

Pressefoyer – Dienstag, 8. Juli 2014

Land und Gemeinden verbessern Investitionen in Pflichtschulen

Gemeindefinanzpaket 2014 bringt erneute Verbesserungen

mit

Landeshauptmann Mag. Markus Wallner

Bürgermeister Harald Köhlmeier

(Präsident des Vorarlberger Gemeindeverbandes)

Land und Gemeinden verbessern Investitionen in Pflichtschulen

Gemeindefinanzpaket 2014 bringt erneute Verbesserungen

Das Land Vorarlberg und die Gemeinden stellen sich gemeinsam den großen Herausforderungen in allen wichtigen Bereichen – z.B. Bildung, Kinderbetreuung, Gesundheit, Pflege, etc. – mit dem Ziel, der Bevölkerung in allen Landesteilen ein attraktives, familienfreundliches Wohn- und Lebensumfeld zu bieten. Nach 2011 und 2012 haben Land und Gemeindeverband auch heuer ein Gemeindefinanzpaket geschnürt, das weitere Verbesserungen bringt, informieren Landeshauptmann Markus Wallner und Gemeindeverbandspräsident Harald Köhlmeier. Im Mittelpunkt stehen dieses Mal Investitionen in die Pflichtschulen und abermals eine Entlastung bei den Spitalsbeiträgen.

Dem Thema Bildung und damit auch dem Bau moderner, bestens ausgestatteter Schulgebäude messen Land und Gemeinden besondere Bedeutung bei. Daher ist die nun beschlossene Erhöhung der Fördersätze für Pflichtschulinvestitionen in den Richtlinien für die Gewährung von Bedarfszuweisungen eine maßgebliche Verbesserung – insbesondere, weil in vielen Gemeinden in den nächsten Jahren große Projekte anstehen, z.B.

- Neubau der Volksschule Dornbirn-Edlach
- Neubau der Mittelschule Hard-Markt
- Generalsanierung/Umbau oder kompletter Neubau (Entscheidung noch offen) der Hauptschule Egg
- Neubau der Volksschule Lauterach-Dorf.

Land und Gemeinden setzen Schwerpunkt im Bildungsbereich

Der Hintergrund dafür ist, dass die Gemeinden durch das 1. Stabilitätsgesetz 2012 des Bundes die Möglichkeit des Vorsteuerabzugs für Pflichtschulbauten praktisch verloren haben. Um die dadurch entstandene Verteuerung von Pflichtschulinvestitionen wenigstens zum Teil zu kompensieren, wurde die dafür in den Bedarfszuweisungsrichtlinien vorgesehene Grundförderungsleistung von 18 auf 28 Prozent erhöht.

"Einmal mehr zeigt Vorarlberg auf, dass es gewillt ist, eigenständige Wege zu gehen. Gerade in Bildungsfragen haben wir dies nun bereits mehrfach unter Beweis gestellt. Mit der Erhöhung der Förderung beim Bau von Pflichtschulen unterstreichen wir gemeinsam mit Vorarlbergs Gemeinden, dass wir hier bewusst einen Schwerpunkt setzen", erklärt Landeshauptmann Wallner.

Gemeindeverbandspräsident Köhlmeier ergänzt: "Der Wegfall des Vorsteuerabzugs für Pflichtschulbauten hat viele Gemeinden vor große Herausforderungen gestellt – ausgerechnet in einem Bereich, der auch für die Weiterentwicklung der Kommunen von großer Bedeutung ist. Mit der Erhöhung des Fördersatzes wird einem besonders dringlichen Wunsch des Vorarlberger Gemeindeverbandes Rechnung getragen."

Die Neuregelung gilt für alle künftigen sowie für größere Investitionsvorhaben, die nach dem 1. September 2012 begonnen wurden und für welche kein Vorsteuerabzug mehr gegeben war.

Gleichzeitig werden die Fördersätze, die Vorarlbergs Gemeinden für die IKT-Schuloffensive (Informations- und Kommunikations-Technologie-Konzept für die Vorarlberger Pflichtschulen) erhalten, ebenfalls um zehn Prozentpunkte erhöht.

Weitere Entlastung bei Spitalsbeiträgen

Im Jahr 2012 hatten sich Land und Gemeindeverband auf ein Gemeindefinanzpaket geeinigt. Dadurch konnten bzw. können die Kassen der Gemeinden um insgesamt 7,5 Millionen Euro jährlich entlastet werden. Die wichtigste Maßnahme innerhalb dieses Entlastungspakets ist eine erweiterte Abstützung der von den Patienten-Wohnsitzgemeinden gemäß Spitalbeitragsgesetz zu bezahlenden Beiträge. Diese Maßnahme allein hat ein Volumen von fünf Millionen Euro jährlich. Im Rahmen des Gemeindefinanzpakets 2014 werden nun den Gemeinden zusätzliche 19 Millionen Euro für den Zeitraum 2014 bis 2016 bereit gestellt: 5,5 Millionen Euro im Jahr 2014, weitere 6,5 Millionen Euro im Jahr 2015 und sieben Millionen Euro im Jahr 2016.

746 Millionen Euro in sechs Jahren

Die Summe der Gemeindeförderungen für Vorarlbergs Gemeinden im Zeitraum 2009 bis 2014 beträgt rund 746 Millionen Euro. Davon kommen über 465 Millionen aus Landesmitteln, dieser Beitrag wurde in den letzten Jahren kontinuierlich gesteigert. Die restlichen knapp 281 Millionen Euro stammen aus Bedarfszuweisungen gemäß Finanzausgleichsgesetz.

